

Natürliches Mineralwasser

- ist als einziges Lebensmittel in Deutschland amtlich anerkannt.
- unterliegt den strengen gesetzlichen Vorgaben der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTVO). Sie bestimmt, wann sich ein Wasser „natürliches Mineralwasser“ nennen darf und schreibt neben regelmäßigen und umfassenden Kontrollen genau vor, wie es zu fördern, abzufüllen und zu verpacken ist.
- unterliegt strengen Qualitätskontrollen: mehr als 200 Einzeluntersuchungen bis zur Abfüllung durch Behörden, unabhängige Institute und brunneneigene Labors.
- darf zum Schutz der hohen natürlichen Qualität nur wenig behandelt werden:
 - Zugabe/Entnahme von Kohlensäure
 - Entzug von Schwefel (aufgrund des Geruchs)
 - Entzug von Eisen (aus optischen Gründen)



Deutschland ist Mineralbrunnenland

- Das deutsche Mineralwasservorkommen zählt zu den größten weltweit.
- Rund 200 Brunnenbetriebe fördern mehr als 500 Mineralwässer und 40 Heilwässer.
- Jedes Wasser schmeckt typisch für seine Region. Verantwortlich für den Geschmack sind die Gesteinsschichten, durch die das Wasser fließt, sowie die Fließgeschwindigkeit.
- Mineralwasser ist das beliebteste alkoholfreie Getränk: 2012 lag der Pro-Kopf-Verbrauch bei 136 Litern. Zum Vergleich: 1980 waren es noch 40 Liter.



Das Etikett verstehen

Die Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTVO) legt fest, welche Angaben auf dem Etikett stehen:

1 Quellname und Ort der Quellanutzung

2 Verkehrsbezeichnung („natürliches Mineralwasser“)

3 mit Kohlensäure versetzt

4 **Kationen:**
 Natrium 0,0 mg/l
 Kalium 0,0 mg/l
 Calcium 0,0 mg/l
 Magnesium 0,0 mg/l

Anionen:
 Fluorid 0,0 mg/l
 Chlorid 0,0 mg/l
 Sulfat 0,0 mg/l
 Hydrogencarbonat 0,0 mg/l

Zusammensetzungen entsprechen den Ergebnissen der amtlich anerkannten Analyse vom 01.03.2011, Institut Wasserius

5 MINDESTENS HALTBAR BIS ENDE DATUM

Auszug aus der chemischen Analyse: Sie listet die charakteristischen Bestandteile des Mineralwassers auf, zum Beispiel den Anteil von Magnesium oder Natrium pro Liter. Diese Zusammensetzung wird kontinuierlich untersucht. Bestätigt die aktuelle Kontrolle die früheren Ergebnisse, wird meist das ältere Analysedatum beibehalten.

Angaben zu Behandlungsverfahren (z. B. Entzug von Eisen)

Haltbarkeitsdatum: Diese Angabe ist gesetzlich vorgeschrieben, obwohl Mineralwasser nahezu unbegrenzt haltbar ist. In der Regel wird bei PET-Flaschen eine Haltbarkeit von einem Jahr und bei Glasflaschen von zwei Jahren nach der Abfüllung angegeben.

So entsteht Mineralwasser

- Niederschlag fällt auf den Boden und sickert durch Erd- und Gesteinsschichten. Auf diesem langen Weg wird es gereinigt, gefiltert und mit Mineralstoffen und Kohlensäure angereichert.
- Je langsamer es durch die Gesteinsschichten fließt, umso mehr Mineralstoffe kann das Wasser aus den Gesteinen herauslösen und aufnehmen.
- Das Wasser sammelt sich in großen unterirdischen Reservoirs – den Quellen.
- Aus den unterirdischen Quellen wird es über leistungsstarke Pumpen gefördert. Nur selten steigt es durch Überdruck, zum Beispiel durch die natürliche Kohlensäure, allein nach oben.
- Dann spricht man von einer artesischen Quelle.



Mineral-, Tafel- und Trinkwasser – das sind die Unterschiede

Wasser ist der älteste und beliebteste Durstlöscher der Welt.
Aber Wasser ist nicht gleich Wasser!

Natürliches Mineralwasser	Natürliches Mineralwasser ist ein Naturprodukt, das die strengen Qualitätskriterien der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTVO) erfüllen muss. Es stammt aus einem unterirdischen, vor Verunreinigungen geschützten Wasservorkommen und muss direkt am Quellort abgefüllt werden.
Heilwasser	Heilwasser unterliegt dem Arzneimittelgesetz. Wissenschaftliche Untersuchungen müssen seine vorbeugende, lindernde oder heilende Wirkung belegen.
Tafelwasser	Tafelwasser wird industriell hergestellt und darf ein Mix aus Trinkwasser, Mineralwasser, Natursole und Meerwasser sein. Erlaubt sind auch Zugaben von Mineralstoffen und Kohlensäure.
Trinkwasser (Leitungswasser)	Trinkwasser unterliegt der Trinkwasserverordnung und wird in Deutschland zu zwei Dritteln aus Grundwasser und zu einem Drittel aus Oberflächenwasser gewonnen. Eine Vielzahl von Behandlungsverfahren ist erlaubt.

RÜCKFRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN:

IDM – Informationszentrale Deutsches Mineralwasser
Christian Arndt · Tel. 030.22 66 79-20 · Fax: 030.22 66 79-11 · E-Mail: c.arndt@kohl-pr.de

www.mineralwasser.com

www.trinken-im-unterricht.de

www.facebook.com/natuerlichesmineralwasser

www.youtube.com/mineralwassercom